

Stadtumbau Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf



Hochzeitspark (1)

Grüne Orte

Grün im Stadtteil

Marzahn-Hellersdorf ist der Bezirk mit dem höchsten Anteil an wohnungsnahen Grünflächen in Berlin. Das gilt besonders für die Großsiedlungen: großzügige Freiflächen und Grünzüge untergliedern die Wohngebiete, grüne Oasen verschönern die Quartiere, Parks laden zu Spaziergängen ein, bieten aber auch Anreize für Spiel und Bewegung. Und es gibt auch von der Bürgerschaft bewirtschaftete Gartenanlagen – mit der Aussicht auf eine leckere Ernte.

Nicht nur die eigene Wohnung ist Bestandteil des täglichen Lebens, auch der Blick auf das Wohnumfeld begleitet uns jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen. Ein attraktives Wohnumfeld erhöht die Lebensqualität und spielt bei der Wahl des Wohnstandortes eine wichtige Rolle. Die Gestaltung von öffentlichen und privaten Freiflächen schafft eine Identifizierung mit dem eigenen Quartier und steigert das Wohlbefinden. In den letzten Jahren wurden Orte geschaffen, die von den AnwohnerInnen täglich genutzt, erlebt und häufig von ihnen mitgestaltet wurden.

Fortuna KiezPARK

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 535.000 €
Realisierung: 2010-2012

Nach dem Rückbau eines Doppelschulgebäudes in der Oberweißbacher Straße erwarb die Genossenschaft Fortuna eG die Freifläche und legte einen öffentlich nutzbaren kiezPARK an. Gemeinsam mit aktiven Bewohnern wird das Vorhaben Schritt für Schritt umgesetzt. Es finden regelmäßige „Stammtische“ mit professioneller Beratung und ergebnisoffenen

Diskussionen statt. Auch Kinder und Jugendliche sind in verschiedenen Workshops engagiert. So entstehen eine Streuobstwiese, ein Teich, eine lange Pergola, ein Wasserspielplatz und noch vieles mehr. AnwohnerInnen pflegen einzelne Bereiche des Gartens in Eigenregie. Durch die intensive Beteiligung von Mitgliedern, BewohnerInnen, Kinder- und Jugendeinrichtungen werden ein Gemeinschaftsgefühl und die Verantwortung für den Kiez als Lebensmittelpunkt gestärkt.



Fortuna KiezPARK (2)

Fitnesspark Sebnitzer Str.

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 256.000 €
Realisierung: 2010-2013



Fitnesspark Sebnitzer Straße (3)

Sportbegeisterte kommen, in den Grünanlagen an der Sebnitzer Straße, auf ihre Kosten. Ein ehemaliges Kita-Grundstück wurde hier zu einem kleinen Fitnesspark umgestaltet. Insgesamt stehen 14 Bewegungsstationen für alle Altersgruppen bereit. Viele Anwohner nutzen die Anlage, die in Verbindung mit dem langgestreckten Grünzug des Hellersdorfer Grabens steht, auch zum Skaten und Joggen.

Hochzeitspark

Gesamtkosten: 1.236.000 €
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 535.000 €
Realisierung: 2006-2013

Eine ganz besondere Freiraumanlage ist der Hochzeitspark. Die Idee dazu entstand im Rahmen des Quartiersmanagementverfahrens Mehrower Allee. Jeder kann hier zu besonderen Anlässen wie Geburt, Hochzeit, Schulabschluss oder Firmenjubiläum gegen eine Kostenbeteiligung von ca. 100 Euro einen Baum pflanzen. Die feierlichen gemeinsamen Pflanzaktionen finden im Frühjahr und Herbst statt. Vor Ort steht eine stabile „Hochzeitstafel“ in einem künstlerisch gestalteten Pavillon bereit. Der Hochzeitspark hat auf jeden Fall die Verbundenheit der BewohnerInnen von Marzahn Mitte mit diesem Ort und ihrer Wohnumgebung gestärkt. Aufgrund der hohen Nachfrage musste die bereitgestellte Parkfläche schon mehrfach vergrößert werden und soll rechtzeitig zur Internationalen Gartenschau in Marzahn-Hellersdorf noch einen schön gestalteten zusätzlichen Südosteingang bekommen.

Baumpflanzung im Hochzeitspark (4)



Baumpflanzung im Hochzeitspark (5)

Schorfheideviertel

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 853.000 €
Realisierung: 2009

Ein vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten prämiertes Highlight ist das Schorfheideviertel in Marzahn Nord. Das Areal war eines der vier Rückbaustandorte der ansässigen Wohnungsbaugesellschaft degewo. Bis zum Ende des Jahres 2008 entstanden hier größere Freiflächen. Im Zuge einer intensiven mehrwöchigen Bürgerbeteiligung, dem sogenannten „Charetteverfahren Schorfheideviertel“, entwickelten BewohnerInnen, LandschaftsplanerInnen, VertreterInnen des Bezirks, des Quartiermanagements und des Eigentümers



Schorfheideviertel (7)

gemeinsam ein innovatives Freiraumkonzept. Angelehnt an die namensgebende Schorfheide entstand ein in das Wohngebiet integrierter naturnaher Freiraum mit typischen Elementen dieser Naturlandschaft im Norden Berlins; dazu zählen u.a. die zwei bis zu drei Meter hohen, mit Waldkiefern bewachsenen, Erdhügel. „Mufus“, Multifunktionsboxen, stehen den AnwohnerInnen als Hobbyraum oder Garage zur Verfügung. Auch die vier auf dem Gelände anzutreffenden Hirsche, die Skulpturen wurden von dem Künstler Jörg Schlinke gemeinsam mit BewohnerInnen entworfen und gebaut, sind Bestandteil des Konzepts.



Hirschskulptur im Schorfheideviertel (6)

Partizipative urbane Gartenprojekte

Diejenigen Marzahn-Hellersdorfer, die keinen eigenen Garten haben, deren gärtnerisches Interesse aber über den eigenen Balkon hinausreicht, können sich in verschiedenen Gartenprojekten engagieren. So wurden im Zuge von Rückbaumaßnahmen und mit Hilfe von Städtebaufördermitteln „Grabeland“-Areal geschaffen, auf denen interessierte HobbygärtnerInnen temporär und kostengünstig ihre

eigene Parzelle bewirtschaften können. Seit einigen Jahren haben sich auch urbane Gartenprojekte gebildet, die auf öffentlichen Flächen Gemeinschaftsbeete betreiben. In allen diesen Gartenprojekten - manche bereits mit längerer Tradition - geht es nicht nur um die Pflege der Pflanzen, sondern auch um die Pflege des nachbarschaftlichen Miteinanders.

Garten der Begegnung

Finanzierung: Soziale Stadt, LSK, BIQ, 320.000 €
Realisierung: 2007-2014

Garten der Begegnung (8)



Ein Anlaufpunkt im Quartier Mehrower Allee ist seit 2006 der „Garten der Begegnung“, der sich nicht nur als Treffpunkt für BewohnerInnen, Vereine und Organisationen etabliert hat, sondern auch zum mitmachen und mitgestalten einlädt. Der ehemalige Schulgarten wurde unter der Federführung der Agrarbörse Deutschland Ost e.V. und in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement Mehrower Allee umgestaltet und optisch aufgewertet. Die Gartenparzellen stehen zum Teil für eine individuelle, zum Teil für eine gemeinschaftliche Nutzung zur Verfügung. Im Sommer ist der Garten ein beliebter Veranstaltungsort für Kiezfeste und kulturelle Aktivitäten.



Bürgergarten Helle Oase (9)

Bürgergarten Helle Oase

Finanzierung: BIWAQ
Realisierung: 2011-2014

Den Impuls für die „Helle Oase“ gab das BIWAQ-geförderte Projekt „JUWEL“ von Kids & Co, das berufliche Orientierung mit Engagement im Wohnumfeld der Jugendlichen verbindet. Die schon langjährig brachliegende „Oase“ wird vom Liegenschaftsfonds Berlin für die temporäre gärtnerische Nutzung zur Verfügung gestellt und von einem breiten Bündnis lokaler Träger zu denen auch die Alice-Salomon-Hochschule zählt, unterstützt. Hobbygärtner bepflanzen Gemeinschaftsbeete, nehmen an Workshops über Umweltbil-

dung, an gemeinsamen Arbeitseinsätzen und vielerlei Festen teil. Für Sportbegeisterte stehen eine Streetsoccer-Anlage und Boule-Bahnen zur Verfügung und zum Entspannen danach lädt die Hängematten-Lounge ein. Die jüngsten AnwohnerInnen sind im Kleinkinder-Spielbereich herzlich willkommen.



Bürgergarten Helle Oase (10)

Interkultureller Garten

Finanzierung: Stadtumbau Ost, WUM, 187.000 €
Realisierung: 2005

Interkultureller Garten (11)



Insbesondere BewohnerInnen aus anderen Herkunftsländern äußerten den Wunsch nach einem eigenen Garten. In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Marzahn NordWest entstand die Idee für den Interkulturellen Garten auf dem ehem. Kita-Grundstück. Ein Nutzungskonzept wurde entwickelt, weitere NutzerInnen gewonnen und ein Verein gegründet. Seit 2005 ist der Interkulturelle Garten ein Ort, an dem sich Menschen verschiedenster Kulturen und Religionen treffen, den sie selbstständig nutzen, gestalten und verwalten. Ergänzend zu den Gartenparzellen entstand eine Gemeinschaftsfläche mit einem Gemeinschaftshaus und einem Grillplatz.

Spiel/Feld Marzahn

Finanzierung: AktionsraumsPlus, 131.000 €
Realisierung: 2011-2014

Am Mühlenbecker Weg auf dem Grundstück eines ehemaligen Doppelschulstandortes lockt das Spiel/Feld Marzahn mit besonderen Angeboten nicht nur AnwohnerInnen aus Marzahn Mitte an. In diesem partizipativen Pilotprojekt der TU Berlin mit Unterstützung des Natur- und Landschaftsamtes und des Stadtentwicklungsamtes Marzahn-Hellersdorf werden Gemeinschaftsgärten mit Umweltbildung verbunden. Im Frühjahr 2012 wurde

der öffentliche produktive Garten eröffnet und viele AnwohnerInnen, SchülerInnen und weitere Interessierte konnten hier ihren „grünen Daumen“ erproben. An einigen Tagen arbeiten Studierende in dem Garten mit Anwohnern und Kindern zusammen, die dabei Kenntnisse über Nutzpflanzen und Ernährung erlangen. Ein Verein, dem neben Bewohnern die Peter-Pan-Grundschule, ein Pflegeheim und weitere angrenzende soziale Einrichtungen angehören, versucht nun das Projekt weiter zu führen.



Spiel/Feld Marzahn (12)



Spiel/Feld Marzahn (13)

Grabeland „Am Beerenpfuhl“

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 22.000 €
WUM 144.000 €
Realisierung: 2007



Grabeland „Am Beerenpfuhl“ (14)

Auf dem ehemaligen Kitagrundstück in der Tangermünder Straße entstand auf Wunsch von BewohnerInnen das „Gartenland am Beerenpfuhl“. Mit Hilfe von Stadtumbaumitteln wurde die Einfriedung und Erschließung sowie ein Gemeinschaftsplatz mit Wasser- und Elektroanschluss geschaffen. Das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade leistete Unterstützung als die 13 Grabeland-Pächter einen Verein gründeten, der jetzt Ansprechpartner für das Bezirksamt ist. Nicht nur die AnwohnerInnen sind sich einig: das Gartenprojekt hat in hohem Masse zur Aufwertung des Quartiers beigetragen.

Ausgewählte grüne Orte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

- Schorfheideviertel
- Interkultureller Garten Marzahn
- Fortuna KiezPARK
- Garten der Begegnung
- Hochzeitspark
- Spiel/Feld Marzahn
- Grabeland „Am Beerenpfuhl“
- Bürgergarten „Helle Oase“
- Fitnesspark „Sebnitzer Straße“



— Gebietskulisse Stadtumbau Ost

Ansprechpartner

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
magritta.dahlem@senstadum.berlin.de

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
sabine.antony@ba-mh.verwalt-berlin.de

Impressum

Herausgeber:
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Redaktion + Layout: S.T.E.R.N. GmbH
Fotos: S.T.E.R.N. GmbH (3, 6, 7, 14), Weeber und Partner (1, 4, 5), Kiek in gGmbH (11), Bürogemeinschaft Schwartz-Günther (8), Mathias Kalwa (9), Petra Strachovsky (10), Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (2, 12, 13)
Druck: art+image
Plangrundlage: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Stand: Oktober 2014

Gefördert durch:



Stadtumbau

berlin Berlin

berlinbaut | lebendige Quartiere

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf